

Vermögensverwaltung M.A.M.A. & Fundament monatliches Update Stand 31.03.2021

Monatsbericht für die Vermögensverwaltung INVERS VV M.A.M.A. & Fundament: unsere Lösung für die langfristige Einmalanlage ab 50.000 Euro.

Das näher rückende umfangreiche Corona-Hilfspaket für die US-Konjunktur, eine Beruhigung an den Anleihemärkten und mit dem Vakzin von Johnson & Johnson die Zulassung eines weiteren Corona-Impfstoffs sorgten zum Monatsauftakt März für Kursgewinne an den Aktienmärkten. Sorgen vor steigender Inflation und Zinsen belasteten im Wochenverlauf aber wieder Anleihen und sogenannte Wachstums- und Technologie-Aktien. Die meisten Aktienindizes gewannen auf Wochensicht zwischen knapp einem und zwei Prozent, was per Wochenschluss aber nicht für neue Hochs reichte. Der europäische Nebenwerteindex, MSCI Small Cap Europe, und der asiatische Index MSCI Asia ex Japan sackten per Wochenschluss auf Vier-Wochen-Tiefs. Am Gesamteindruck ausnahmslos intakter Aufwärtstrends ändert dies aber bis auf weiteres nichts.

Auch in der 2. Märzwoche bestärkte vor allem die Verabschiedung des 1,9 Billionen Dollar schweren Corona-Hilfspaket für die US-Konjunktur die Erwartung ungewöhnlich hohen Wirtschaftswachstums im weiteren Jahresverlauf, „über (dem langfristigen) Trend“. Deshalb vermochte das erklärte Festhalten der Notenbanken an ihrer sehr lockeren Geldpolitik mit hohen und sogar nochmal beschleunigten Anleihekäufen die Rentenmärkte nicht von einem Zinsanstieg abzuhalten. Dies unterstützte weiterhin die Umschichtungen von hoch bewerteten Wachstums- und Technologie-Aktien in zyklische Werte. Viele Aktienindizes bestätigten ihre übergeordneten Aufwärtstrends mit neuen 52-Wochen-Hochs. Aber auch wo das nicht gelang, sind die Aufwärtstrends intakt.

Ungeachtet der mancherorts noch nicht begonnenen oder nur schleppend vorankommenden Impfungen preisten die Aktienmärkte eine weitreichende Erholung der Weltwirtschaft in diesem und dem kommenden Jahr ein. Der weitere Anstieg der Anleiherenditen belastete den Rentenmarkt und manche Segmente des Aktienmarktes, darunter die Indizes für die Schwellenländer und Asien ohne Japan, wo der schnelle trendfolgende Indikator Delta-MA jeweils leicht negativ wurde. Relative Stärke zeigten dagegen die beobachteten westeuropäischen Aktienmärkte. Nachdem wieder einige Aktienindizes im Wochenverlauf neue Rekordhochs erreicht hatten, endete die Börsenwoche uneinheitlich meist mit kleinen Indexveränderungen. Der Durchschnitt der trägeren COMA-Indikatoren für die 8 hier beobachteten Indizes stieg sogar auf den höchsten Wert seit vier Wochen.

Die Kursverluste am Rentenmarkt setzen sich zum Monatsende nicht fort und ermöglichten damit auch Technologieaktien einen Stabilisierungsversuch, zumal gute Konjunkturdaten und die rasant fortschreitende Impfkampagne in den USA die Wall Street unterstützten. Die Hälfte der acht hier beobachteten Aktienindizes erreichte damit neue 52-Wochen-Hochs. Die Indizes

für die Schwellenländer, MSCI Emerging Markets, und der MSCI Asia ex Japan zeigten allerdings negative Break-Out-Werte. Weil auch in diesen Fällen die Indikationen auf Basis gleitender Durchschnitte noch positiv sind, besteht hier noch keine Gefahr eines Trendbruchs. Die COMA-Werte sind mit +54% und +55% sogar noch in einem Bereich, der einen klaren sekundären Aufwärtstrend anzeigt.

Auf Monatssicht konnten die meisten Börsen zum Teil deutlich zulegen. Insbesondere das westliche Europa legte zu, was v.a. am Übergewicht eher zyklischerer Werte liegt. Diese profitieren nach wie vor von der Rotation raus aus Technologie- und Wachstumswerten, rein in Value-Titel. Erst zum Monatsende konnten sich auch der Tech-Sektor wieder erholen. Bei den Rohstoffen mussten Öl und Industriemetalle ihren hohen Gewinnen der letzten Monate Tribut zollen und verbuchten Verluste. Die Zielfonds, die den Satelliten-Baustein abbilden, entwickelten sich mit einer kleinen Ausnahme positiv. Im Fundament-Baustein ist die Wertentwicklung ebenfalls erneut positiv. Allein aufgrund der Absicherungskomponente muss lediglich ein Fonds leichte Verluste verbuchen. So ergibt sich auch für den Fundament-Sockel ein positives Monatsergebnis.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas Dopf